

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

DBV kritisiert übereilte Revision des Düngerechts

Der DBV reagiert mit großem Unverständnis auf die Bestrebungen der EU-Kommission, die erst im Juni 2017 grundlegend novellierte Düngeverordnung, bereits von 2020 an ein weiteres Mal zu verschärfen. Nach Ansicht des DBV müsse zunächst die neue Düngeverordnung die Chance erhalten, ihre erwartete positive Wirkung zu zeigen. Kritisiert werden die aktuellen Vorschläge des BMEL, u.a. für die sog. sensiblen Gebiete. Dazu zählen eine verpflichtende Reduzierung der Düngung um 20 % unter dem Bedarf der Pflanzen, ein Verbot der Herbstdüngung zu Wintertraps und Wintergetreide sowie die Einschränkungen des Wirtschaftsdüngereinsatzes unter dem tatsächlichen Düngbedarf der Pflanzen. „Die Glaubwürdigkeit, auch der deutschen Politik ist gefährdet, wenn ohne eine fundierte Bewertung das geltende Düngerecht erneut geändert werden soll. Bauern brauchen politische Verlässlichkeit und Planungssicherheit im Düngerecht. Änderungen im Jahresrhythmus sind ein Vertrauensbruch“, so DBV-Präsident Joachim Rukwied.

Kostendruck bei Danish Crown

(AgE) Danish Crown hat angekündigt, nach einem schwachen Ergebnis im ersten Quartal des Wirtschaftsjahres 2018/19 und Problemen mit der britischen Tochtergesellschaft Tulip, seine Kosten massiv zu reduzieren. Dazu sollen im laufenden Wirtschaftsjahr 350 Mio dkr (47 Mio Euro) eingespart werden, u.a. durch den Abbau von 300 bis 400 Arbeitsstellen. Aber auch in Dänemark sind die Erträge des größten Geschäftsbereiches „Danish Crown Pork“ gesunken. Zudem verstärken laut Danish Crown der Kampf um Schweine in Deutschland und der Vormarsch der spanischen Schlachtbetriebe den harten Wettbewerb. Danish Crown geht davon aus, dass die Erzeugerpreise für Schweine im Frühjahr steigen werden. Jedoch sei eine Vorhersage schwer, wann sich der Markt drehen werde. Die Preise für frisches Schweinefleisch in Europa werden derzeit laut Danish Crown durch die Sorgen über die Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) unter Druck gesetzt. Deshalb verkauften alle Schlachthöfe in Mitteleuropa ihr Frischfleisch sehr rasch und lösten Bestände auf,

während normalerweise zu dieser Jahreszeit Lagerbestände aufgebaut würden.

Neu bei Kaufland: Insekten-Snacks

Seit letzter Woche bietet die Lebensmittelkette Kaufland Snacks an, die aus Insekten hergestellt sind. Zum Start gibt es Buffalo- und Mehlwürmer, Grillen und Insekten-Proteinriegel. Zusätzlich werden bald Nudeln, Müsli sowie Würmer und Riegel in weiteren Geschmacksrichtungen verfügbar sein.

Die Produkte werden von dem französischen Unternehmen Jimini's hergestellt. Die bei Kaufland erhältlichen Buffalowürmer gibt es in der Geschmacksrichtung Sauerrahm und Zwiebel, die Mehlwürmer in Knoblauch und Kräuter. Beide 18-Gramm-Packungen kosten jeweils 6,99 Euro. Die Würmer erinnern von der Konsistenz an Chips. Um Nährstoffe und Geschmack zu erhalten, werden die Würmer im Gegensatz zu Chips nicht heiß frittiert oder gebacken, sondern bei niedrigen Temperaturen verarbeitet.

DRV-Muster-Krisenhandbuch Afrikanische Schweinepest überarbeitet

Der Deutsche Raiffeisenverband (DRV) hat sein Muster-Krisenhandbuch Afrikanische Schweinepest für Tier- und Warentransporte, Vieh-Sammelstellen und Berater überarbeitet und die Version 1.1 kostenlos zum Download zur Verfügung gestellt. Das DRV-Muster-Krisenhandbuch dient als Grundlage für Erstellung eines betriebsindividuellen Krisenhandbuches.

Das „DRV-Muster-Krisenhandbuch finden Sie unter <https://www.raiffeisen.de/drv-muster-krisenhandbuch-asp-zum-download>.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 07.02. – 13.02.2019

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,40/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,40 €/kg SG (+4 Cent)

Schweine: in geringen Mengen angeboten
Ferkel: stetige Nachfrage, kleines Angebot

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 07.02. – 13.02.2019

0,95 €/kg SG (+5 Cent) ab Hof

Quelle: AMI marktundpreis.de/ VEZG